

# LITURGIE „Gottesdienst zeitgleich“<sup>1</sup>

## für den 6. Sonntag der Passionszeit (= Palmsonntag)

• **Glocken läuten** *sonntags um 10 Uhr*

• **Kerze entzünden**

• **Einstimmung**

*(vor)lesen:*

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet. Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

• **Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten. Bei jedem „Gottesdienst zeitgleich“ derselbe Gebetstext, für sich oder gemeinsam laut gelesen:**

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir. Und weiß: ich bin verbunden. Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt. Genau so. Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt. Und ich bringe Dir alles, was ist. - *Stille* - Höre auf unser Gebet. Amen.

• **Bibeltext des Tages**

12 Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, 13 nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! 14 Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): 15 »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« 16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. 17 Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. 18 Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. 19 Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach. (Joh. 12, 12-19)

• **Lied des Tages**

*Text lesen oder in Hausgemeinschaft miteinander singen:*

EG 91 „Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken“ **oder** EG 14 „Dein König kommt in niedern Hüllen“

• **Verkündigungsimpuls**

*Text (vor)lesen:*

„Alle Welt läuft ihm nach.“ Diese Feststellung der Pharisäer ist kein Kompliment und schon gar nicht der Anfang einer Glaubensbeziehung. Es ist der Ausgangspunkt für den Beschluss: „Der muss weg! Man muss das Volk vor seinem Einfluss schützen!“

Das Volk, das Jesus entgegenläuft, ihn mit Palmzweigen begrüßt und ihm mit den „Hosianna“-

---

<sup>1</sup> s. Ein Vorschlag des Michaelisklosters Hildesheim, zu finden auf folgender Seite: [https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28\\_2#+-seelsorge-hausbesuche](https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28_2#+-seelsorge-hausbesuche)

Rufen als König huldigt, hofft, dass dieser Jesus der Messias ist, der von Gott versprochene Retter Israels.

Jesu Jünger begreifen das ganze Geschehen noch nicht, weder die Feindschaft der Pharisäer noch den Einzug Jesu in Jerusalem auf einem Esel, dem Reittier des Messias, wie es der Prophet Sacharja verheißen hat. Ihr Glaube muss erst noch durch die Anfechtung des Karfreitags hindurch. Erst als ihnen der Gekreuzigte als Auferstandener begegnet, begreifen sie, wer er ist. – Manchmal ist es so, dass wir erst durch schwere Erfahrungen in die Wahrheit des Glaubens hineinwachsen.

(P. Werner Schmückle, Stuttgart, in: Neukirchner Kalender 2010)

- *Stille* –

*ggf. Gespräch über den Text*

#### • **Fürbitten**

Gott. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander. Als Glaubende mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen. Heute. - *Stille* –

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade. - *Stille* –

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind. - *Stille* –

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können. - *Stille* –

Wir denken an alle, die helfen. Die sich und ihre Kraft und ihre Gaben für Andere einsetzen. - *Stille* –

Gott. Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung.

Beten zu Dir mit allem, was ist. Beten zu Dir mit den Worten, die Dein Sohn uns gegeben hat:

#### • **Vater unser**

#### • **Segen**

*Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

***Oder** Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ (oder ein anderes Segenswort oder ein anderes Wort, das gerade Kraft gibt). Mehrmals wiederholen und dabei vielleicht lauter werden. Stille. Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.*

#### • **Kerze löschen**